Die NSU-Mordserie – eine Chronologie

Zwischen 2000 und 2006 ermordeten die Neonazis Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt neun Menschen aus rassistischen Motiven sowie 2007 eine Polizistin. Die beiden Haupttäter hatten sich zusammen mit ihrer Komplizin Beate Zschäpe zum „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) zusammen-geschlossen. Sie begingen weitere Mordversuche, Sprengstoffanschläge und Raubüberfälle. Unklar ist, wie viele Mitwisser und Unterstützer die Terroristen hatten. 2011 begingen Mundlos und Böhnhardt Selbstmord, bevor sie verhaftet werden konnten. Beate Zschäpe wurde festgenommen und 2018 als Mittäterin zu lebenslanger Haft verurteilt. 2012 bat Bundeskanzlerin Angela Merkel die Angehörigen der Opfer um Verzeihung, weil die Polizei die Täter lange Zeit im Mafia- und Drogenmilieu vermutete und zeitweise Angehörige unter Verdacht standen.

⚫ 9. September 2000:   
In Nürnberg wird der 38-Jährige Blumenhändler Enver Şimşek in seinem Transporter   
von den NSU-Terroristen niedergeschossen. Şimşek stirbt zwei Tage später.

⚫ 13. Juni 2001:   
Im Ladenlokal seiner Änderungsschneiderei in Nürnberg ermordet der NSU   
den 49-jährigen Abdurrahim Özüdoğru.

⚫ 27. Juni 2001:   
In seinem Laden in Hamburg Bahrenfeld ermorden NSU-Terroristen den   
31-jährigen Obst- und Gemüsehändler Süleyman Taşköprü.

⚫ 29. August 2001:   
Die NSU-Terroristen ermorden den 38-jährigen Habil Kılıç im Lebensmittelgeschäft   
seiner Familie in München.

⚫ 25. Februar 2004:   
Die NSU-Terroristen schießen den 25-jährigen Aushilfsverkäufer Mehmet Turgut   
in einem Rostocker Döner-Imbiss nieder.

⚫ 9. Juni 2004:   
Die NSU-Terroristen verüben in der Köln-Mühlheimer Keupstraße einen Bombenanschlag.   
Dort wohnen viele türkischstämmige Menschen. Die NSU-Täter lassen vor einem Frisörsalon   
die Bombe per Fernzündung explodieren. 22 Menschen werden teils lebensgefährlich verletzt.

⚫ 9. Juni 2005:   
Der 50-jährige Ismail Yaşar wird vom NSU in seinem Döner-Imbiss in Nürnberg ermordet.   
Die Täter feuern mehrere Male auf ihn.

⚫ 15. Juni 2005:   
Der Grieche Theodoros Boulgarides wird von den NSU-Terroristen in München erschossen.   
Sie halten ihn offenbar für einen Türken. Der 41-Jährige wird in seinem Schlüsseldienstgeschäft ermordet.

⚫ 4. April 2006:   
Der 39-jährige Mehmet Kubaşık wird in seinem Kiosk in Dortmund vom NSU ermordet.   
Angehörige organisieren einen Schweigemarsch und äußern den Verdacht,   
dass Kubaşık von Rechtsextremen ermordet wurde.

⚫ 6. April 2006:   
Die NSU-Mitglieder erschießen in einem Kasseler Internet-Café den 21-jährige Besitzer   
Halit Yozgat an seinem Schreibtisch. Rund 2 000 Menschen demonstrieren wenig später   
gegen die Mordserie.

⚫ 25. April 2007:   
Das zehnte Todesopfer des NSU wird die Polizeibeamtin Michèle Kiesewetter.   
Die 22-jährige Thüringerin wird in Heilbronn durch die geöffnete Autotür   
ihres Polizeiwagens erschossen.